

An die Initiativen, Gruppen, Organisationen und Personen der Zivilgesellschaft, die interessiert oder beteiligt sind am Verfassungsprozess der Europäischen Union

Nach den Volksabstimmungen in Frankreich und Holland wurde allenthalben die Frage gestellt:

Wie weiter im Verfassungsprozess der EU?

Die Gunst der Stunde für eine "Verfassung von unten" nutzen !

1. Die entscheidende Folge des mehrheitlichen Votums der Franzosen und der Holländer zum Verfassungsvertragsentwurf des Konvents der EU ist, dass der Zeitdruck beseitigt wurde, unter den man auch diesen Prozess gestellt und der es den zivilgesellschaftlichen Kräften und Initiativen schwer bis unmöglich gemacht hatte, eine Alternative aufzubauen.

Das war auch ein enormer Hemmschuh in der Arbeit der IG EuroVision, die seit ihrer Gründung 1999 am Konstitutionsprozess der EU mitgewirkt hat. [www.eu21.willensbekundung.net]

2. Aus dem Verständnis, dass ein auf der Höhe der Zeit angesetzter Demokratiebegriff verlangt, dass die konstitutionelle Ordnung eines Gemeinwesens unabdingbar aus der Souveränität der Rechtsgemeinschaft hervorgehen muss, hat sie 2004 zur Bildung des Netzwerks BürgerKonvent EU21 eingeladen.

Die Gründungsversammlung beschloss am 21. 10. die GründungsErklärung. Sie beschreibt die Aufgabe, die Arbeitsweise und das Ziel des Netzwerks.

3. Unabhängig vom Verlauf des von den EU-Ländern geführten Ratifizierungsverfahrens wurde als dieses Ziel ins Auge gefasst, aus zivilgesellschaftlichen Aktivitäten die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass gleichzeitig mit der nächsten Wahl zum EU-Parlament 2009 die Gesamtbürgerschaft aller Mitgliedsländer der EU über eine alternative Verfassung, die zwischenzeitlich aus der Zivilgesellschaft entwickelt werden muss, soll entscheiden können.

4. Natürlich kann dieses Ziel nur erreicht werden, wenn es aus der Kraft einer gemeinsamen Kampagne gelingt, eine eu-weite zivilgesellschaftliche Konstitutionsbewegung zu mobilisieren. Da man jedoch - wie es scheint - zunächst ganz im Banne jener vormundschaftlichen Abläufe stand, wie sie von den EU-Exekutiven terminiert und gesteuert waren, blieb das Echo auf den Impuls zur souveränen Organisation konstitutioneller Selbstbestimmung zunächst schwach.

5. Nachdem jetzt auf allen Seiten aus dem Zwang der Ergebnisse des mehrheitlichen Votums des französischen und des niederländischen Souveräns anerkannt zu sein scheint, dass im bisherigen obrigkeitlichen Stil nicht mehr weiter verfahren werden kann, rufen wir in einem zweiten Anlauf dazu auf, die Aufgabe, wie in der "Gründungs-Erklärung" des Netzwerks BürgerKonvent EU21 [BKEU21] beschrieben zu ergreifen, dem selbstbestimmten Arbeitsprozess für eine "Verfassung von unten" beizutreten und die Arbeit wie vorgeschlagen koordiniert zu realisieren.

6. Auf der Homepage www.eu21.willensbekundung.net sind die entsprechenden Informationen und Texte zum Stand dieses Projektes zu finden. Wir bitten alle, die mitwirken wollen, sich mit der Koordinationsstelle des Netzwerks in Verbindung zu setzen.

Netzwerk BürgerKonvent EU21

Für eine Verfassung von unten

**Ines Kanka, Gerhard Schuster [Wien], Dr. Alfred Groff [Luxembourg],
Frank Torrin [Nizza], Wilfried Heidt, Gerhard Meister, Herbert Schliffka
[Achberg]**

Netzwerk Bürgerkonvent EU21
c/o Internationales Kulturzentrum Achberg
Panoramastr. 30 - Humboldt-Haus
D-88147 Achberg-Esseratsweiler
Tel. [+49]8380-98228 // -335; Fax -675
mailto:eu@buergerkonvent.info